



Der Grabstein erfüllt seine Aufgabe nicht mehr Ein Manifest für eine neue Gedenksymbolik

Ein Mensch ist von uns gegangen. Was uns bleibt, sind unsere Erinnerungen, unzählige Geschichten und Gefühle. Manche ganz persönlich. Viele, die wir mit anderen Angehörigen und Freunden teilen. Erinnerungen, die uns Hinterbliebene untereinander und mit jenem Menschen verbinden, den wir nun schmerzlich in unserer Mitte vermissen.

Und obwohl diese gemeinsame Erinnerung so wichtig, so wunderschön, so schmerzlich und vielleicht so ewig ist – diese gemeinsame Erinnerung kennt in unserer Gesellschaft seit Jahrhunderten offenbar nur ein Symbol: den Grabstein. Jenen kalten Monolithen, der Erinnerung versteinert und an einen einzigen Ort bindet. Ein Symbol, das die Erinnerung für sich beansprucht. Ein Stein, der längst mehr für Einsamkeit als Erinnerung steht und den wir aufsuchen, um angemessen zu gedenken.

Der Grabstein ist in unserer Zeit kein würdiges Symbol der Erinnerung mehr. Er ist durch seine Unbeweglichkeit, durch seine Versteinierung und durch seine Schwere zum Widerspruch in einer mobilen Gesellschaft geworden. Schwer und starr, kalt und unbeweglich zwingt er die gemeinsame Erinnerung der Hinterbliebenen an einen Ort voller Traditionen, unwürdiger Regeln und vergangener Zeremonien. In einer von Vielfalt, Offenheit und Freiheit geprägten Gesellschaft entfernt der Grabstein den Menschen, an den wir uns erinnern wollen, aus unserem Leben.

Man sagt uns, es sei Gedenken. Dabei ist es Ausgrenzung und Distanz, Einsamkeit und lebensferne Erinnerung. Mit dem Grabstein wird Erinnerung an einen für die meisten von uns entfernten und unpersönlichen Ort verbannt. Der Grabstein konserviert Gedenken und schliesst dabei das Leben aus. Jenes aber geht weiter in Erinnerung an den Menschen, der von uns gegangen ist. Wir wünschen uns für den Verstorbenen eine lebendige Erinnerung, nicht Vergessenheit an jenem kalten und lebensfremden Ort, an dem ein Stein die Erinnerung erstarren lässt. Es entsteht Distanz, wo wir uns doch Nähe wünschen.

Dass wir den Grabstein trotzdem für selbstverständlich halten, liegt nicht an seiner Bedeutung, sondern an der Gewohnheit. An der Tradition. An dem, was uns die Religion erzählt. Der Grabstein ist Relikt einer vergangenen Zeit. Einer Zeit, in der Menschen ihr Leben an einem einzigen Ort verbrachten, in der Schwere für Bedeutung stand und Unbeweglichkeit als Stärke galt. Diese Zeit ist längst vergangen, der Grabstein aber ist geblieben. Und zu einem Symbol geworden, das Menschen trennt statt verbindet. Der Grabstein konserviert die Erinnerung an einem Ort, lässt sie dort erkalten. Der Grabstein schafft Distanz von dem Menschen, an den wir uns so gerne erinnern, den wir schmerzlich vermissen. Erinnerung braucht keinen schweren Stein, Erinnerung braucht Lebendigkeit und Nähe.

Denn Erinnerung ist immer auch Beziehung. Wunderschön, wenn sie Teil unseres Lebens ist. Ein Ort und ein starres Symbol kann das längst nicht mehr leisten. Ein Trauerring ist vielleicht kein Ersatz für einen Grabstein, jedoch ein Symbol der Erinnerung, das wir – gemeinsam mit anderen Menschen – bei uns tragen oder aufbewahren können. Wo immer wir sind, wann immer wir es uns wünschen.

Weiter auf Seite 2

Ansprechpartner

REMEMBER-RING GmbH
Tobias Heimpel
Wilhelmstrasse 23
89073 Ulm

www.remember-ring.com
theimpel@remember-ring.com
+49-172-9830 273



PRESSEINFORMATION

September 2026

Fortsetzung von Seite 1 | Der Grabstein erfüllt seine Aufgabe nicht mehr

Remember-Ring will mit dem Trauerring den Aufbruch in eine neue Zeit des Erinnerns einläuten. Mit einem Symbol, das uns nah ist. Nicht ausserhalb unseres Lebens, sondern mitten darin. Der Mensch, den wir verloren haben, gehört nicht an einen festen Ort – dieser Mensch gehört weiterhin in unser Leben. Das sind wir dem Verstorbenen schuldig. So wird Erinnerung wunderschön und macht die Tage auch ohne den Menschen lebenswert, den wir so schmerzlich vermissen.

Remember-Ring ist aus genau diesem Gedanken entstanden – als bewusste Alternative zu einem Symbol, das wir zu lange nicht hinterfragt haben: den Grabstein. Ein Trauerring als persönliches Erinnerungssymbol, das Freunde und Angehörige verbindet. Nicht als Besitz eines Einzelnen, sondern als geteilte Erinnerung. Nicht als Ort, den man besucht, sondern als Nähe, die präsent ist und bleibt.

Ansprechpartner

REMEMBER-RING GmbH
Tobias Heimpel
Wilhelmstrasse 23
89073 Ulm

www.remember-ring.com
theimpel@remember-ring.com
+49-172-9830 273